

Lokald Derby der Hockey-Damen

Oberliga: HCH gegen Rohrbach

Heidelberg. (OK) Viel vorgenommen haben sich die Damen des Hockey-Clubs Heidelberg und der TSG Rohrbach, wenn sie sich am späten Samstagnachmittag im Lokald Derby gegenüber stehen.

HCH-Spielführerin Anneke Meier sieht die große Chance, sich in der Tabelle weit oben einzunisten: „Nach unserem guten Spiel in Stuttgart, in dem wir als Mannschaft trotz starker personeller Schwierigkeiten eine sehr disziplinierte Leistung gezeigt haben, bin ich sicher, dass wir auch gegen Rohrbach siegen können.“

Rohrbachs Trainer Uwe Winter hält dagegen: „Wir benötigen noch drei Punkte, um auf der sicheren Seite zu sein. Die wollen wir am Samstag holen. Mit Vollgas und Kampfgeist wollen wir den HCH in die Knie zwingen. Das Leistungsniveau der beiden Teams ist inzwischen annähernd gleich. Wir haben den nötigen Respekt, aber keine Angst.“

In der Vorrunde landete der HCH einen 2:0-Erfolg, der freilich schwer erkämpft war. Geprägt war das damalige Spiel von einer großen Zahl beiderseits vergebener Chancen. Die Tagesform wird voraussichtlich entscheiden.

Während bei den Damen ein knappes, möglicherweise spannendes Spiel zu erwarten ist, sollte die Aufgabe der HCH-Herren am Sonntagmorgen eher leicht zu lösen sein, wenn sie auf den Tabellenletzten HC Lahr treffen, bei dem die Heidelberger in der Vorrunde einen klaren 9:2-Sieg gelandet hatten. HCH-Trainer Phillip Gippert konstatiert: „Wir haben uns endlich von dem schlechten Saisonstart erholt und sollten uns jetzt endgültig aus der Kellerregion entfernen. Gegen Schlusslicht HC Lahr sind drei Punkte Pflicht.“

Im Hinspiel brachte der HCH durch schnelle Tore in der Anfangsphase Ruhe ins Spiel und gab dann das Heft nicht mehr aus der Hand. Ähnliches kann aber nur gelingen, wenn die Südbadener nicht leichtfertig unterschätzt werden. Lahr ist eine Mannschaft, die versucht, über den Kampf ins Spiel zu kommen. Gegen Spitzenreiter Böblingen schaffte man so immerhin eine 5:5. Nur wenn der HCH seine technischen und taktischen Möglichkeiten konzentriert zum Tragen bringt, wird er auch siegen.

Oberliga Herren, Sonntag, 11 Uhr: HC Heidelberg - HC Lahr (Sportzentrum Mitte).

Oberliga Damen, Samstag, 18 Uhr: HC Heidelberg - TSG Rohrbach (Pestalozzihalle).



Volles Haus und gute Stimmung: In der Rauenberger Mannaberg-Halle misst sich am Wochenende die halbe Frauen-Bundesliga. Foto: Pfeifer

Hoffenheims Frauen auf schwieriger Mission

Der Titelverteidiger trifft beim SAP-Cup in Rauenberg auf starke Konkurrenz – Drei Tage Hallenfußball in der Mannaberg-Halle

Von Jana Hillenbrand

Rauenberg. Volles Haus in Rauenberg. Von Freitag bis Sonntag finden drei Fußballfrauenturniere in der Mannaberg-Halle statt. Höhepunkt ist der SAP-Cup am Sonntag. „Das ist das größte Event im süddeutschen Raum“, sagt Tim Schork. Georg Kühlung, der gemeinsam mit dem Sohn des Sandhäuser Managers Otmar Schork die Fäden zieht, geht sogar noch weiter: „Wir haben das stärkste Teilnehmerfeld in ganz Deutschland!“

Immerhin trifft Hoffenheim auf fünf Bundesligakonkurrenten. Sehr zur Freude von Jürgen Ehrmann. „Es ist toll, so gut besetzte Turniere direkt vor der Haustür zu haben“, sagt der TSG-Coach. Im vergangenen Jahr feierten die Kraichgauerinnen den Turniersieg. Die Mission Titelverteidigung wird allerdings schwierig. „Die Qualität der Teams hat sich extrem weiterentwickelt“, meint Tim Schork, „so attraktiv war das Teilnehmerfeld noch nie.“

Dem stärksten Rivalen gehen die Hoffenheimerinnen erst mal aus dem Weg. In ihrer Gruppe treffen sie auf die Bundesligisten SC Sand und SC Freiburg und den Schweizer Erstligisten Young Boys Bern sowie den Drittplatzierten des RegioCups, der bereits am Freitag ausgespielt wird.

In der Gruppe B messen sich Essen,

Duisburg, Leverkusen sowie der Erst- und Zweitplatzierte des RegioCups. „Essen hat sich in den letzten Jahren immer stark präsentiert und ist der Favorit auf den Titel“, glaubt Ehrmann.

Nicht zur Verfügung steht dem Trainer Martina Moser, die mit dem Schweizer Nationalteam ins Winterlager fährt, sowie vermutlich Stephanie Breitenreiter, die eine langwierige Sprunggelenksverletzung auskuriert. Fraglich ist der Einsatz

von Selina Häfele und Sharon Beck, die krank waren und erst später mit der Vorbereitung begonnen haben.

Ehrmann will kein Risiko eingehen. „In der Halle muss man hellwach sein“, sagt er, „der Spielwitz und die Laufbereitschaft sind besonders wichtig.“ Den ersten Test bestreiten die Hoffenheimerinnen allerdings bereits am Samstag. Um 14 Uhr sind sie zu Gast beim Schweizer A-Ligisten FC Basel.

EINWURF

Frauen vor!

Von Claus Weber

Die Zukunft des Fußballs ist weiblich. Hat Sepp Blatter vor 20 Jahren mal gesagt. Zumindest was den Hallenfußball angeht, könnte der frühere Chef des Weltverbandes Fifa Recht behalten. Weil die Winterpause immer kürzer wird, finden sich kaum noch Profiteams, die unterm Hallendach kicken. Der Harder¹³-Cup vor 14 Tagen in Mannheim war das letzte große Turnier mit Beteiligung von Erst- und Zweitligisten.

Für die Frauen, deren Topligen von Mitte Dezember bis Mitte Februar pau-

sieren, bietet die Halle dagegen eine willkommene Vorbereitung auf die Rückrunde. Beim SAP-Cup am Sonntag in Rauenberg treten sechs von insgesamt zwölf Bundesligateams an – die halbe Eliteklasse!

Die Veranstalter haben keine Probleme, Mannschaften zu begeistern. Es gibt mehr Bewerber als freie Plätze.

Das ist übrigens nicht nur bei den Spitzenteams so: In Dielheim mussten die Macher eines regionalen Frauenturniers am Samstag erstmals zwei Wettbewerbe austragen – und konnten doch nicht alle Bewerber berücksichtigen.

FRAUEN-CUP IN RAUENBERG

Freitag, Frauen-RegioCup

17.30 Uhr: Vorrunde; 22.45 Uhr: Neumeterschießen um Platz 5; 22.55 Uhr: Halbfinals; 23.30 Uhr: Spiel um Platz 3; 23.45 Uhr: Endspiel.

Gruppe A: 1. FFC Niederkirchen, 1899 Hoffenheim II, TSV Amicitia Viernheim, FV Niefern, Karlsruher SC.
Gruppe B: 1. FC Saarbrücken II, 1. FFC Frankfurt II, FC Speyer, Wormatia Worms, VfB Wiesloch.

Samstag, Entega-Cup, B-Juniorinnen

11 Uhr: Vorrunde; 16.30 Uhr: Neumeterschießen um Platz 5; 16.40 Uhr: Halbfinals; 17.25 Uhr: Neumeterschießen um Platz 3; 17.40 Uhr: Finale.

Gruppe A: VfL Sindelfingen, SV Albenweiler, TSV Crailsheim, SC Freiburg, SC Bad Neuenahr.
Gruppe B: 1. FFC Frankfurt, Eintracht Frankfurt, SV Weinberg, 1899 Hoffenheim, 1. FC Saarbrücken.

Sonntag, SAP FrauenfußballCup

11 Uhr: Vorrunde; 16.15 Uhr: Einlage Spiel amputierter Fußballer; 16.30 Uhr: Neumeterschießen um Platz 5; 16.40 Uhr: Halbfinals; 17.25 Uhr: Neumeterschießen um Platz 3; 17.40 Uhr: Finale.

Gruppe A: 1899 Hoffenheim, Young Boys Bern, SC Sand, SC Freiburg, Drittplatzierter des RegioCups.
Gruppe B: MSV Duisburg, SGS Essen, Bayer Leverkusen, Zweiter des RegioCups, Sieger des RegioCups.

Gruppe B: MSV Duisburg, SGS Essen, Bayer Leverkusen, Zweiter des RegioCups, Sieger des RegioCups.

Auf den AC St. Ilgen wartet wieder einmal Schwerstarbeit

Gewichtheber-Bundesliga: Der bärenstarke deutsche Meister AC Speyer kommt am Samstag ins Bundesleistungszentrum nach Leimen

Heidelberg. (joy/rol) Schwerstarbeit für die Gewichtheber des AC St. Ilgen: Der deutsche Meister AV Speyer kommt am Samstag um 19 Uhr ins Bundesleistungszentrum nach Leimen. Dorthin müssen die Germanen ausweichen, weil die Aegidiushalle belegt ist.

Die Pfälzer führen die Tabelle souverän an. Alles andere als eine St. Ilgener Niederlage wäre eine Riesenüberraschung. Das meint jedenfalls Bernd Börgerding. „Die Chancen sind wirklich nicht groß, wenn man sieht, was Speyer gegen Obrigheim geleistet haben“, sagt der St. Ilgener Vereinschef. Im Spitzenkampf der Südwestliga haben die Domstädter vor fünf Wochen 952,2 Punkte auf die Bühne gezaubert. Zum Vergleich: St. Ilgens Bestleistung liegt bei 660,2 Zählern. „Speyer wird mit Sicherheit wieder deutscher Meister“, glaubt Börgerding, „da kommt auch Chemnitz nicht dran.“

Der Bulgare Georgi Shikov feiert seine

Heimpremiere im AC-Trikot. Die Teilnahme Lisa-Marie Schweizers ist dagegen unwahrscheinlich. Sie muss ihr Saisondebüt wegen eines Bänderrisses im Knöchel vermutlich verschieben. Börgerding hofft, dass sie bei den entscheidenden Kämpfen gegen die oberen Tabellenachbarn am 4. Februar in Mutterstadt und am 25. Februar gegen Durlach wieder ins Leibchen schlüpfen kann. Dann wollen die Germanen ihre beste Mannschaft stellen und lassen auch Shikovs Landsmann Vasil Gospodinov einfliegen.

Neben Shikov werden am Samstag die Stammheber Sergej Sadoja, Mandy Treutlein und Sergej Dundukov antreten. Komplettiert wird die AC-Staffel von den Reservisten Martin Wernicke und Nicole Aßmann. „Wir müssen uns überlegen, wie wir uns für die nächste Runde verstärken“, sagt Bernd Börgerding, „unsere Personaldecke ist zu dünn.“

Das ist in dieser Saison verschmerz-

bar, denn es gibt keine Absteiger. Die beiden Bundesliga-Gruppen sollen von sieben auf je neun Teams aufgestockt werden. Die neue Ligastruktur wird am Rande des Endkampfes am 8. April besprochen. Börgerding ist sicher, dass das Finale in Speyer stattfinden wird: „Da lehne ich mich jetzt mal aus dem Fenster.“

Mit 921,3 Relativpunkten, erzielt im letzten Wettkampf des vergangenen Jahres gegen den deutschen Meister AV Speyer, gelang dem SV Obrigheim das zweitbeste Saisonergebnis aller Bundesligisten. Dennoch stand am Ende eine knappe Niederlage. Und: Die Neckar-Odenwälder sind mit 6:3 Punkten nur Dritter vor dem TB Roding (7:5 Punkte), der eine Begegnung mehr absolviert hat.

Der Blick auf die Tabelle macht Edmund Ehrmann allerdings nicht nervös. Es laufe alles nach Plan, sagt der Sportliche Leiter. „In Speyer waren wir Außenseiter und haben das Bestmögliche

herausgeholt. Daran knüpfen wir an.“ Gegen den AC Mutterstadt – Bestleistung: 742,2 – peilt Obrigheim den dritten Saisonsieg an. „Wir wollen Zweiter werden und ins Halbfinale einziehen“, betont Ehrmann. Am 11. und 25. März käme es dann zum Aufeinandertreffen mit dem Meister der Bundesliga Nordost.

Der Rumäne Gheorghii Cernei, dem vor fünf Wochen in Speyer mit 171 Punkten ein glänzender Einstieg gelungen war, gibt seine Heimpremiere. Auch die beiden anderen Neuzugänge Ion Jubirca und Marius Oechsle sind am Start, daneben Olympia-Heber Nico Müller, Routinier Jakob Neufeld und der erst 17-jährige Yannick Staudt. Es fehlen der verletzte Nationalheber Mathäus Hofmann und Teamsprecher Alexander Oberkirsch, der pausiert.

Bundesliga Südwest, Samstag, 19 Uhr: AC St. Ilgen - AV Speyer (Bundesleistungszentrum Leimen); **19.30 Uhr:** SV Obrigheim - AC Mutterstadt (Neckarhalle).

SPORTSCHAU

Titelkämpfe in Heddesheim

Nach den Titelkämpfen des Bezirks Süd im Nordbadischen Ringer-Verband (NBRV) ermittelt auch der Bezirk Nord seine Bezirksmeister: Ausrichter ist der ASV Ladenburg, der die Titelkämpfe aller Altersklassen im griechisch-römischen Stil am Samstag in der Nordbadenhalle in Heddesheim ausrichtet. Die Kämpfe beginnen am Samstag um 10.30 Uhr. Der ASV wird eine starke Staffen aufbieten, um den Sieg in der offiziellen Vereinswertung zu wiederholen. Im Vorjahr starteten 119 Ringer aus 14 Vereinen, hinter dem ASV Ladenburg kamen die SVG Nieder-Liebersbach und der KSV Hemsbach auf die nächsten Plätze. Ebenfalls am Samstag werden durch die Arge Ringen Baden-Württemberg die Meister der drei Verbände bei den Junioren ermittelt. Ausrichter ist die SG Schramberg. Die Titelkämpfe der Altersgruppe 17 bis 20 Jahre werden in beiden Stilarten ermittelt. Für die Kaderathleten der drei Verbände sind sie eine willkommene Vorbereitung auf die deutschen Meisterschaften vom 10. bis 12. März.

Baden-Württembergische Meisterschaften der Junioren, Samstag, 10 Uhr: Freistil und griechisch-römischer Stil (Karl-Diehl-Halle Schramberg).

Bezirksmeisterschaften der Gruppe Nord, Samstag, 10.30 Uhr: Griechisch-römischer Stil in allen Altersklassen mit Ausrichter ASV Ladenburg (Nordbadenhalle Heddesheim).

Aufstieg zur Landesliga, Rückkampf, Freitag, 20.30 Uhr: SVG Nieder-Liebersbach II - KSC Graben-Neudorf (SVG-Halle).

Später Ausgleich des KSC

In letzter Sekunde entging Fußball-Zweitligist Karlsruher SC einer Niederlage. Der vom Abstieg bedrohte KSC ging im Testspiel gegen den SC Freiburg II zwar früh durch Erwin Hoffer in Führung (4.). Nach dem Seitenwechsel und vor 300 Zuschauern geriet die Mannschaft von Trainer Mirko Slomka aber innerhalb von fünf Minuten mit 1:2 in Rückstand. Eric Lickert (63.) und Kapitän Ivica Banovic (67., Foulelfmeter) trafen für den Tabellenzweiten der Oberliga Baden-Württemberg. David Kinsombi verhinderte mit dem 2:2 (90.) die erste KSC-Niederlage im neuen Jahr. fal

Hoffenheim und Sandhausen gewinnen den Metropol-Cup



Die B-Juniorinnen der TSG 1899 Hoffenheim und die B-Juniorinnen des SV Sandhausen haben den 10. FußballCup der Metropolregion Rhein-Neckar in Worms gewonnen. Die Kraichgauerinnen (linkes Bild) setzten sich im Finale mit 3:2 nach Neumeterschießen gegen den JFV Ganerb durch. In der Vorrunde hatten sie den Karlsruher SC mit 2:1, die



SG Hohensachsen und Wormatia Worms jeweils mit 1:0 und den FC Speyer mit 2:0 besiegt. Im Halbfinale räumten sie Waghäusel mit 4:0 aus dem Weg. Die Hoffenheimerinnen stellten mit Mayalu-Ann Rausch auch die beste Spielerin des Turniers. Die Junioren des SV Sandhausen (rechts) feierten im Finale einen 5:0-Sieg über die SpVgg

Sandhofen, gegen die sie im ersten Gruppenspiel nur ein 1:1 erreicht hatten. Dann allerdings steigerten sich die Jungs vom Hardtwald, schlugen Wormatia Worms mit 2:0 und den VfB Eppingen mit 6:2. Mit einem 3:2 über den späteren Dritten Ludwigshafener SC zogen die Sandhäuser ins Finale ein. Fotos: Metropolregion